

## Lernangebote im Bereich einer BNE in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung

*Franziska Bertschy & Christine Künzli*

**Zusammenfassung:** Vier Lernangebote müssen Lehrerinnen- und Lehrerbildungsinstitutionen in der Aus- oder Weiterbildung anbieten, damit Lehrpersonen in ihrer Berufspraxis Unterricht zu BNE fundiert umsetzen können:

1. Ermöglichung einer Auseinandersetzung mit der regulativen Idee der Nachhaltigkeit und mit ausgewählten Handlungsfeldern unter dem Fokus NE.
2. Ermöglichung einer Auseinandersetzung mit Aufgaben von Bildung im Kontext von Nachhaltiger Entwicklung und der Rolle der Lehrperson in einer BNE, insbesondere im Hinblick auf den Umgang mit normativ-ethischen Fragen.
3. Ermöglichung einer Auseinandersetzung mit den didaktischen Anforderungen an die Umsetzung einer BNE in der obligatorischen Schule.
4. Ermöglichung einer eigenen begleiteten Umsetzung von BNE in die Unterrichtspraxis.

Welche spezifischen Lernangebote müssen Lehrerinnen- und Lehrerbildungsinstitutionen (angehenden) Lehrpersonen der obligatorischen Schule anbieten, um diese zu befähigen Bildungsprozesse im Bereich BNE erfolgreich anzuregen? An dieser Frage orientiert sich das vorliegende Kapitel. Ausgehend von den Überlegungen aus den Texten «Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung – Rolle und Aufgaben von Lehrpersonen» und «Kompetenzen von Lehrpersonen für die Umsetzung von Bildungsangeboten im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung» sowie der den Kapiteln zugrundeliegenden Literatur werden nachfolgend die Lernangebote für die Aus- bzw. Weiterbildung in vier Punkten gebündelt dargestellt. Die Lernangebote sind gleichgewichtig zu verstehen und können in der Abfolge variieren.

### **Ermöglichung einer Auseinandersetzung mit der regulativen Idee der Nachhaltigkeit und mit ausgewählten Handlungsfeldern unter dem Fokus NE**

Die Gestaltung von BNE-Unterricht setzt vielfältige Sachkenntnisse, die Fähigkeit Wissensbestände verschiedener Disziplinen einer Synthese zuzuführen sowie ethische Urteilsfähigkeit voraus. In einer Lehrerinnen- und Lehrerbildung werden Angebote gemacht, die es den Studierenden erlauben, in ausgewählten menschlichen Aktivitätsfeldern komplexen Sachzusammenhängen im Hinblick auf eine Nachhaltige Entwicklung auf den Grund zu gehen und sich eine Gesamtsicht zu erschliessen. Dies stellt eine wesentliche Basis für die Planung von Unterricht im Rahmen einer BNE dar. Dabei bildet die Idee einer Nachhaltigen Entwicklung im Verständnis der Vereinten Nationen die Grundlage. Insbesondere ist dabei eine Auseinandersetzung mit der Unterscheidung der regulativen Idee der Nachhaltigkeit von deren Konkretisierung entscheidend. Erstere ist eine der zentralen Legitimationsgrundlagen einer BNE (Fien, 2001; de Haan & Harenberg, 1999; Künzli David, 2007).

Lehrpersonen sollen in der Aus- und Weiterbildung die Gelegenheit haben

- ausgewählte Aktivitätsfelder (z.B. Mobilität, Ernährung und Landwirtschaft oder Textilien und Bekleidung) (Klann & Nitsch, 1999) exemplarisch in ihrer ökonomischen, ökologischen und soziokulturellen Ausgestaltung erkennen zu können. Es geht darum, relevante Aktivitätsfelder gestützt auf gesichertes Wissen und unter der Perspektive Nachhaltigkeit zu durchdringen (de Haan, 2010).
- Handlungen und relevante Entscheidungen in ausgewählten Aktivitätsfeldern bezüglich ihrer Folgen für Ökologie, Soziokulturelles und Ökonomie, für lokale und globale Gegebenheiten, für die Gegenwart und die Zukunft zu erfassen und einzuschätzen.

- akteurspezifische sowie gesamtgesellschaftliche Sichtweisen im Hinblick auf ein Aktivitätsfeld kennen zu lernen und nachzuvollziehen sowie Ziel- resp. Interessenskonflikte in Bezug auf ein Aktivitätsfeld zu identifizieren.
- das der Idee einer Nachhaltigen Entwicklung zugrunde liegende Moralprinzip im Hinblick auf konkrete Entscheidungen in einem Aktivitätsfeld anzuwenden.

### **Ermöglichung einer Auseinandersetzung mit Aufgaben von Bildung im Kontext von Nachhaltiger Entwicklung und der Rolle der Lehrperson in einer BNE, insbesondere im Hinblick auf den Umgang mit normativ-ethischen Fragen**

Es bestehen hohe und teilweise überzogene Erwartungen an Bildungsinstitutionen und Lehrpersonen in Bezug auf ihren Beitrag an eine Nachhaltige Entwicklung (vgl. auch «Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung – Rolle und Aufgaben von Lehrpersonen»), die mitunter zu bildungstheoretischen Überlegungen in einem Widerspruch stehen (Herzog & Künzli David, 2007). Die Aufgabe von allgemeinbildenden Bildungsinstitutionen sollte sich in diesem Bereich auf die Vermittlung spezifischer Kompetenzen beschränken, die zur Mitgestaltung von Prozessen einer Nachhaltigen Entwicklung befähigen (vgl. Bertschy & Künzli David, 2010). Diese Aufgabe ist anspruchsvoll und erfordert ein Hinterfragen der Rolle der Lehrperson – insbesondere dann, wenn es um den Umgang mit normativ-ethischen Fragen geht. Pädagogisches Handeln bezieht sich diesbezüglich auf denjenigen Ansatz von Wertevermittlung, der die Rolle der Lehrperson als aktiv Reflexivität und Kritik anregend charakterisiert (Öhmann, 2007; «Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung – Rolle und Aufgaben von Lehrpersonen» in dieser Publikation).

Lehrpersonen sollen in der Aus- und Weiterbildung die Gelegenheit haben

- das Bildungsverständnis und Konsequenzen daraus im Hinblick auf verschiedene Funktionen, die Bildungsinstitutionen im Kontext von Nachhaltiger Entwicklung zugewiesen werden, zu beleuchten.
- die Aufgabe von Bildung (in einem bildungstheoretischen Sinne) im Kontext von Nachhaltiger Entwicklung als die Befähigung zur Mitgestaltung an einer Nachhaltigen Entwicklung zu verstehen.
- die spezifische Rolle von Lehrpersonen im Rahmen einer BNE zu kennen und ihr bisheriges Rollenverständnis diesbezüglich zu prüfen.
- Unterrichtssituationen in den Blick zu nehmen, in denen die Lehrperson und die Schülerinnen und Schüler mit normativ-ethischen Fragen konfrontiert sind.

### **Ermöglichung einer Auseinandersetzung mit den didaktischen Anforderungen an die Umsetzung einer BNE in der obligatorischen Schule**

Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung bietet fachdidaktische Antworten auf die didaktischen Grundfragen (Jank & Meyer, 2002), d.h. insbesondere Antworten auf die Fragen nach dem Wozu (Ziele), Was (Inhalte) und dem Wie (Vermittlung) im Unterricht. In verschiedenen didaktischen Konzepten einer BNE liegen solche Antworten vor (siehe auch die Texte «Übersicht über die wichtigsten Ansätze zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung und die Initiativen dahinter» und «Kernelemente einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung»):

*Ziele:* Welche Lernziele sollen gefördert werden? (z.B. Bertschy, Gingins, Künzli, Di Giulio & Kaufmann-Hayoz, 2007; Fien, 2001; de Haan, 2010; Rost, Lauströer & Raack, 2003)

*Inhalte:* Welche Inhalte eignen sich? (z.B. de Haan, 2002; Künzli David & Bertschy, 2008; Kyburz-Graber, 2006)

*Vermittlung:* An welchen für BNE spezifischen didaktischen Prinzipien (z.B. Partizipation oder Interdisziplinarität) orientiert sich eine Lehrperson? Welche spezifischen Instrumente und Methoden unterstützen den Lernprozess? (z.B. Fien, 2001; Künzli David & Bertschy, 2008; Kyburz-Graber, Nagel & Odermatt, 2010; Summers, Cornay & Childs, 2005)

Lehrpersonen sollen in der Aus- und Weiterbildung die Gelegenheit haben

- die didaktischen Anforderungen an die Umsetzung von BNE kennen zu lernen.
- Unterschiede in den didaktischen Ansätzen festzustellen und eine eigene Position zu finden.
- sich eigene Planungsgewohnheiten bewusst zu machen und mit den Anforderungen einer BNE zu vergleichen.
- die didaktischen Anforderungen mit bereits bestehenden guten Praxisbeispielen zu verbinden (Unterrichtssequenzen, Instrumente, Materialien, Bilder).

### **Ermöglichung einer eigenen, begleiteten Umsetzung von BNE in die Unterrichtspraxis**

Nur im Rahmen einer eigenen Umsetzung von BNE in die Unterrichtspraxis ist es möglich, Erfahrungen in Bezug auf die didaktischen Anforderungen und die eigene Rolle im Umgang mit normativ-ethischen Fragen zu sammeln. Gezielte geförderte Reflexionsprozesse unterstützen die Lehrpersonen dabei, die didaktischen Anforderungen einer BNE sowie die spezifische Rolle der Lehrperson mit eigener Praxis zu verknüpfen und damit häufig erst richtig zu verstehen. (Vgl. dazu auch die Texte «Lernen aus der Erarbeitung und Umsetzung von BNE-Projekten», «Wie BNE auf den Unterricht übertragen werden kann...» und «Systemdenken in der BNE» und insbesondere Staub, 2004)

Lehrpersonen sollen in der Aus- und Weiterbildung die Gelegenheit haben

- im günstigsten Fall Lernsequenzen im Bereich BNE mit einer Schulklasse im Unterricht umzusetzen (eigene Klasse oder im Rahmen eines Ausbildungspraktikums), im anderen Fall eine Unterrichtsplanung zu BNE ausarbeiten (Planung einzelner Lernsequenzen, Entwicklung oder Optimierung von Unterrichtsmaterialien).
- den eigenen Lernprozess mit Unterstützung einer Dozentin bzw. eines Dozenten zu reflektieren.

### **Quellenangaben**

Bertschy, F., Gingsins, F., Künzli, Ch., Di Giulio, A. & Kaufmann-Hayoz, R. (2007). *Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der Grundschule. Schlussbericht zum Expertenmandat der EDK «Nachhaltige Entwicklung in der Grundschulausbildung – Begriffsklärung und Adaption»*. [http://edudoc.ch/record/24373/files/BNE\\_Schlussbericht\\_2007\\_d.pdf](http://edudoc.ch/record/24373/files/BNE_Schlussbericht_2007_d.pdf).

Bertschy, F. & Künzli David, Ch. (2010). Aufgaben und Möglichkeiten von Bildungsinstitutionen im Kontext Nachhaltiger Entwicklung. In M.-T. Schönabächler, R. Becker, A. Hollenstein, F. Osterwalder (Hrsg.). *Die Zeit in der Pädagogik. Zeitperspektiven im erziehungswissenschaftlichen Diskurs* (S. 211-225). Bern: Haupt.

Fien, J. (2001). *Education for Sustainability: Reorientating Australian schools for a sustainable future*. Tela: Australian Conservation Foundation. Griffith University.

Haan, G. de (2002). *Kernthemen der Nachhaltigkeit*. <http://www.transfer-21.de/index.php?p=108>.

Haan, G. de (2010). *Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung – Hintergründe, Legitimation und (neue) Kompetenzen*. Programm Transfer-21, Berlin.

Haan, G. de & Harenberg, D. (1999). *Bildung für eine nachhaltige Entwicklung*. Freie Universität Berlin, BLK, Bonn. Heft 72.

- Herzog, W. & Künzli David, Ch. (2007). Nachhaltigkeit in der Erziehungswissenschaft. Schlaglichter auf einen un abgeschlossenen Diskurs. In: Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW (Hrsg.). *Nachhaltigkeitsforschung – Perspektiven der Sozial- und Geisteswissenschaften* (S. 281-304). Bern.
- Jank, W. & Meyer, H. (2002). *Didaktische Modelle*. Frankfurt am Main.
- Klann, U. & Nitsch, J. (1999). *Der Aktivitätsfelderansatz – ein Ansatz für die Untersuchung eines integrativen Konzepts nachhaltiger Entwicklung*. Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, STB-Bericht Nr. 23.
- Künzli David, Ch. (2007). *Zukunft mitgestalten. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Didaktisches Konzept und Umsetzung in der Grundschule*. Bern: Haupt.
- Künzli David, Ch. & Bertschy, F. (2008). *Didaktisches Konzept Bildung für eine nachhaltige Entwicklung*. IKAÖ: Bern (3. überarbeitete Auflage). <http://www.ikaoe.unibe.ch/forschung/bineu>.
- Kyburz-Graber, R. (Hrsg.), Dal Cero, M., Kunz, M. & Spiess, H. (2006). *Kompetenzen für die Zukunft. Nachhaltige Entwicklung konkret*. Bern.
- Kyburz-Graber, R., Nagel, U. & Odermatt, F. (Hrsg.) (2010). *Handeln statt Hoffen. Materialien zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Sekundarstufe I*. Zug: Klett & Balmer.
- Öhman, J. (2007). 'The Ethical Dimension of ESD – Navigating Between the Pitfalls of Indoctrination and Relativism.' In: I. Björneloo & E. Nyberg, E. (eds). *Drivers and Barriers for Implementing Learning for Sustainable Development in Pre-School through Upper Secondary and Teacher Education*. U N E S C O Education for Sustainable Development in Action Technical Paper N°4, 43-47.
- Rost, J., Lauströer, A. & Raack, N. (2003). Kompetenzmodelle einer Bildung für Nachhaltigkeit. *Praxis der Naturwissenschaften/Chemie in der Schule*, 8 (52), 10-15.
- Staub, F. (2004). Fachspezifisch-Pädagogisches Coaching: Ein Beispiel zur Entwicklung von Lehrerfortbildung und Unterrichtskompetenz als Kooperation. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 7, Beiheft 3, 113-141.
- Summers, M., Childs, A. & Cornay, G. (2005). Education for sustainable development in initial teacher training: issues for interdisciplinary collaboration. *Environmental Education Research*, 11 (5), 2005.

---

Kontakt: Franziska Bertschy, NMS PHBern, [franziska.bertschy@nms.phbern.ch](mailto:franziska.bertschy@nms.phbern.ch)  
Christine Künzli, PH FHNW (Version: 13.06.2013)